

Imkerarbeiten im Juni

Bienenverluste in der ersten Maiwoche

Die zweite Aprilhälfte war für die Entwicklung der Bienenvölker sehr günstig. Nach einem zögerlichen Start haben sich die Völker sehr gut entwickelt, dies zeigt einmal mehr, dass die Bienen sehr auf die Witterung reagieren und der Imker dementsprechend mit der Natur und seinen Bienen imkern muss. Die erste Maiwoche mit dem Kälteeinbruch war dann aber für die Bienen sehr verlustreich. Viele Flugbienen wurden auf dem Sammelflug für Nektar, Pollen und Wasser unterkühlt und konnten nicht mehr in den Stock zurückfliegen, dies führte zu einem massiven Verlust an Flugbienen.

Völkerverluste

Viele Imker stellten erst im Verlauf des April fest, dass einige ihrer Völker den Winter nicht überlebt haben und „leergeflogen“ waren. In den allermeisten Fällen ist dies aber auf einen sehr starken Varroabefall und die damit verbundenen Begleiterkrankungen durch Virenbefall zurückzuführen. Die Lehren die daraus zu ziehen sind heisst, noch bessere Varroabehandlung im Jahr 2010. Insbesondere ist darauf zu achten, dass mit den Behandlungen spätestens Ende Juli begonnen wird. In vielen Fällen wird es zweckmässig sein, bereits nach der Blütenhonigernte im Juni eine Zwischenbehandlung mit Ameisensäure zu machen. Nicht an zu heissen Tagen behandeln und den Völkern genügend Platz geben. (Trommelraum) Nur wer mit einer tiefen Varroapopulation in dem Spätsommer startet, wird gesunde Winterbienen erhalten. Die Viren sind auch in hohem Mass für den Völkerabgang verantwortlich und diese Viren werden durch die Varroamilben übertragen.

Neue Völker bilden

Die Bildung neuer Völker wird eine der wichtigsten Arbeiten für viele Imker im Jahr 2010 sein Die Möglichkeiten sind, einlogieren der Naturschwärme, Bildung von Kunstschwärmen und Ablegern. Der Monat Juni ist für diese Arbeiten noch sehr gut, wenn das erst später gemacht wird, so ist es viel schwieriger noch starke Jungvölker zu erhalten. Sehr wichtig ist dabei, dass diese Jungvölker immer sehr gut gefüttert werden.

Königinnenzucht, aktuell

Die Königinnenzucht ist die Grundlage einer Erfolgreichen Bienenhaltung. Mit dem regelmässigen Auswechseln der Königinnen in der dritten Saison legen wir den Grundstein für gesunde leistungsfähige Bienenvölker. Man hat zwei Möglichkeiten, entweder selber Züchten, oder den Zukauf aus zuverlässiger Quelle. Schwarmköniginnen werden bei mir immer ausgewechselt, weil sich der Schwarmtrieb vererbt, Völker die regelmässig schwärmen sind weniger ertrageich und geben viel zusätzliche Arbeit. Im Juni und Juli können die Königinnen gut ersetzt werden, gleichzeitig kann auch der Wabenbau neu geordnet werden.

Sauerbrut, Geisel die Bienen

Seit einigen Jahren tritt die Sauerbrut immer stärker auf, die Gründe dafür sind nicht genau bekannt, man kann aber auch davon ausgehen, dass die Völker an Vitalität verloren haben. Aus vielen Gesprächen mit Imkern kann entnommen werden, dass die Carnica Bienenrasse weniger anfällig ist. Auf jeden Fall sollte die Brut gut auf Anzeichen der Sauerbrut überwacht werden. Ein farbiges Informationsblatt ist bei der Fachstelle Imkerei am Wallierhof in 4533 Riedholz erhältlich, oder unter 079 215 92 99

J. Brägger

Was ist im Juni zu tun ?

- Kontrolle der abgeschwärmten Völker auf Eilage
- Kontrolle der Brutgesundheit
- Schleudern des Blütenhonigs
- Kontrolle einer ev. Waldtracht
- Futterkontrolle im trachtloser Zeit, ev Ergänzungsfütterung
- Bildung von Jungvölkern
- Junge Königinnen zusetzen
- Wachsmottenbekämpfung im Wabenschrank
- Ev. Zwischenbehandlung gegen Varroamilben
- Wabenbau neu ordnen, im CH Kasten alten Waben nach hinten nehmen.

J. Brägger Wallierhof Riedholz